



DOPPELPASS DOPPELPASS



Prof. Dr. Hans Hoerauf, Augenarzt, Direktor Abteilung Augenheilkunde Universitätsmedizin Göttingen, 42 Jahre, verheiratet, drei Kinder. Hobbies: Schwimmen, Badminton, mit dem Hund spazieren gehen, alte Armbanduhren.

Ihr Lebensmotto? Man kann das Leben rückwärts betrachten, aber man muss es vorwärts leben.

Was motiviert Sie? Positiv denkende Menschen.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Dass ich vieles erst auf den letzten Drücker erledige.

Was würden Sie in Göttingen sofort ändern? Ich habe 16 Jahre an der Ostsee gewohnt, hier fehlt mir das Wasser.

Wenn es ginge, würde ich einen großen See anlegen oder einen großen Fluß durch die Stadt leiten.

Wann können Sie sich tierisch aufregen? Unzuverlässigkeit.

Wann fühlen Sie sich am wohlsten? Im Glaskörper, nein Spaß beiseite, mit Familie und Hund im Garten.

Für wen haben Sie in Ihrer Jugend geschwärmt?

Für Bono von U2 (die Musik finde ich immer noch gut).

Ihr Traumjob? Tatsächlich das, was ich mache.

Mit wem würden Sie gerne vier Wochen tauschen? –

Ihr Lieblingsbuch? „Das Kartengeheimnis“ von J. Gaarder.

Was würden Sie als Ihre Henkersmahlzeit bestellen?

Bayerischen Schweinebraten mit Semmelknödeln.

Ihr Lieblingsplatz in

Mir gefällt hier einige

platz habe ich noch

Wo bleiben Sie beim

BBC Reportagen, zur

Was ist für Sie eine

Was tun Sie für Ihre

den vielen Kaffee we

Wen würden Sie ger

Schweitzer hätte ich

Wo hätten Sie gern

Welchen Politiker s

H. Seehofer, nicht n

Eine gute Fee scher

Was würden Sie tun

Ärzte ohne Grenzen ge

GTU 5.7.07

Moderne Palliativmedizin

Defizite im Umgang mit schwerkranken und sterbenden Patienten sowie das Konzept der modernen Hospizbewegung und Palliativmedizin sind Themen der Antrittsvorlesung von Prof. Friedemann Nauck zur Stiftungsprofessur der Deutschen Krebshilfe. Er ist seit Oktober 2006 Direktor der Abteilung Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Göttingen. Die Vorlesung beginnt am Freitag, 6. Juli, um 11 Uhr im Klinikum, Robert-Koch-Straße 40, Hörsaal 542. *jes*

Prof. Dr. Friedemann Nauck, Arzt, Direktor Abteilung Palliativmedizin Universitätsmedizin Göttingen, 52 Jahre, verheiratet, zwei Kinder. Hobbies: Musik, Wandern.

Ihr Lebensmotto?

„Et hät noch immer jot jejeange“ (Rheinisches Sprichwort).

Was motiviert Sie?

Alles, was man weiterentwickeln und perfektionieren kann.

Was mögen Sie an sich gar nicht? Ungeduld.

Was würden Sie in Göttingen sofort ändern? –

Wann können Sie sich tierisch aufregen?

Bei Ungerechtigkeit und mangelnder Motivation Dinge voranzutreiben.

Wann fühlen Sie sich am wohlsten? In der Familie.

Für wen haben Sie in Ihrer Jugend geschwärmt?

Für Hannes Wader.

Ihr Traumjob? Arzt.

Mit wem würden Sie gern vier Wochen tauschen?

Mit keinem.

Ihr Lieblingsbuch? Oskar und die Dame in Rosa.

Was würden Sie als Henkersmahlzeit bestellen? Pizza.

Ihr Lieblingsplatz in Südniedersachsen?

Eisdiele am Göttinger Rathaus.

Wo bleiben Sie beim Zappen im Fernsehen hängen?

Sport, Natursendungen.

Was ist für Sie eine Versuchung?

Arbeiten.

Was tun Sie für Ihre Gesundheit?

Zurzeit leider zu wenig.

Wen würden Sie gerne mal interviewen?

Richard von Weizsäcker.

Wo hätten Sie gern Ihren Zweitwohnsitz?

In der Voreifel.

Welche Politiker schätzen Sie besonders hoch ein?

Steinmeier, Seehofer, Künst.

Eine gute Fee schenkt Ihnen eine Million Euro.

Was würden Sie tun (Bedingung: Sofort ausgeben!)?

Eine Wohnung in Göttingen kaufen und für Ärzte ohne Grenzen spenden.